

Seminar Intensiv II am 15./16.02.20 in Siegen

Sensei Reiner Brauhardt gab beim einleitenden sabaki gezielt die kotegaeshi-Form vor und baute sie mit Einsatz des bokken weiter aus. Damit war der Einstieg zu einem ausführlichen Block von Ken waza Techniken gegeben. Sensei machte klar, dass die Wurfbewegungen bei Führung des bokken sehr präzise und sauber ausgeführt werden müssen. Das bokken ist kein die Bewegung störendes Element, um das man sich oft herum mogelt, sondern tatsächlich wird die komplette Führungsarbeit mit dem bokken ausgeführt.

Die zweite Hälfte des Trainings widmete sich der waffenlosen Körperarbeit.

Nach kurzer Wiederholung von Techniken aus dem vorangegangenen Intensivseminar, baute Sensei den Kanon weiter aus mit ude garami kotegaeshi und uchi kaiten sankyo. Schließlich konnten die Teilnehmer des Seminars ausführlich das lockere und freie agieren im randori auch gegen mehrere Angreifer üben. Sensei vertiefte dies zusätzlich mit kentaijo randori, bevor zum Ende noch einmal die volle Aufmerksamkeit für einen Durchlauf der katame waza Kata gefordert wurde.

Im Waffentraining am Sonntag ging Sensei sehr ausführlich auf die Bedürfnisse der Dan-Aspiranten ein, indem er die festgelegten Prüfungsformen behandelte. Gleichzeitig weitete er aber auch den Horizont und gab Beispiele, wie sich aus solchen Grundformen Fortsetzungen entwickeln lassen. Ganz stark in die Tiefe des Schwertkampfes ging es für die teilnehmenden Aikidoka schließlich auch wieder wieder mittels ki musubi no tachi.